ATLAS – Notes

Beobachtungszeitraum: 18.–24.05.2026

1. Beobachtungen der Woche

Es dominieren Inhalte, die soziale Rollen, Beziehungen und Zugehörigkeit in stark vereinfachte, bewertende Alltagsszenarien überführen und dabei Erwartungen festlegen sowie Abweichungen humorvoll oder abwertend markieren („so sind Männer/Frauen", „so läuft es wirklich").
Auffällig ist zudem eine Reihe von Videos rund um **Hijabi-Influencerinnen, die ihr Kopftuch ablegen** („ich fühle es nicht mehr") und dies öffentlich thematisieren. Die Kurzbeschreibungen verweisen auf **stark polarisierte Reaktionen**:

- Kritik und Hate aus Teilen der muslimischen Community (Vorwurf, andere negativ zu beeinflussen), aber auch Gegenpositionen, die das Thema als Privatsache einordnen – bei gleichzeitiger öffentlicher Stellungnahme
- geschlechtsspezifische Konflikte: Männer äußern sich abwertend, während Frauen dies zurückweisen und auf fehlende Erfahrung verweisen
- einzelne Fälle (z. B. El-Huda), bei denen **Verlust von Glaubwürdigkeit** gegenüber der eigenen Community thematisiert wird

2. Prägende Narrative & Trends

- **Rollen- und Beziehungs-Narrative:** Verhalten wird an feste Vorstellungen von „typisch" oder „richtig" geknüpft, zwischenmenschliche Situationen erscheinen als eindeutig interpretierbare Muster
- **Aushandlung von Identität:** Sichtbarkeit persönlicher Entscheidungen (z. B. Hijab) wird zum Gegenstand öffentlicher Bewertung und kollektiver Deutung

3. Ableitbare Risiken

Öffentliche Aushandlungen persönlicher Entscheidungen begünstigen Polarisierung, sozialen Druck und Abwertung, während individuelle Handlungsspielräume und differenzierte Perspektiven in den Hintergrund treten.

4. Handlungsimpulse für Fachkräfte

- Rollen- und Zugehörigkeitsbilder sowie öffentliche Debatten gemeinsam analysieren und einordnen
- Mit Jugendlichen besprechen, wie persönliche Entscheidungen online bewertet werden und welche Perspektiven dabei fehlen